

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Juny.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen	10	von 3 bis 3½ Uhr	Mit hochroth gefärbten Wolkenstreifen.	verm. 1	Abends erfolgte Regen.
—	23	von 2¼ bis 3¼ U.	Mit blassen Streifen.	schön 1	Mittags und Abends Regen.
Abendröthen.	1	von 8½ bis 3¼ Uhr	Schön oranggelb und ausgebreitet.	schön 1	Tags darauf schön.
—	12	von 8½ bis 9 Uhr.	Mit rosenfarbigem Segmente.	schön 1	Früh darauf heiter, dann schön.
—	13	— — —	Hellroth mit Wolken vermischt.	verm. 2	Früh darauf Nebel, dann vermischt.
—	21	— — —	Dunkelroth mit blassen Streifen.	schön 1	Von Mitternacht an Nebel
—	22	von 8¼ bis 9¼ Uhr.	Dunkelroth unter Wolkendecke.	verm. 1	Früh darauf schön dann Regen.
—	27	— — —	Mit 3½° hohen gelben Binde unter Wolken	heiter 1	Tags darauf trüb.
—	30	von 8½ bis 9 Uhr.	Mit rosenfarbigen Strahlen.	schön 1	Tags darauf bis Abends schön.
Regenbögen	23	von 5 bis 5½ Uhr.	War schön ohne reflectirten.	verm. 1	Nach einer Viertelstunde erfolgte Regen.
Gewitter.	10	von 2 bis 2½ Mitt.	Mit entfernten Blitzen und Donner.	trüb 2	Gegen Abend erfolgte Regen.
—	14	von 2¼ bis 2½ Mitt.	Mit entfernten Blitzen und Donner.	trüb 2	Nachts 9 Uhr Blitze in Südwest.
—	15	von 3¼ b. 4¼ Mitt.	Mit heftigen doch nicht nahen Donner in O. S. und SW.	trüb 2	Die Abw. d. Magnetn. nahm um 1°, 29' zu.
—	17	von 6 bis 6½ Abend	War entfernt in Südwest.	trüb 2	Von 4½ bis 4¾ Mittag starker Regen.
Sturm.	8	v. 10½ Mitt. b. 11¼ N.	Von Westen des III. Grades.	Regen 2	Die Magnetnadel oscill. in ihrer Abw. u.
—	9	Den ganzen Tag.	Von W 3 mit unterbrochenem Regen.	Regen 2	Neigung, eben so auch das Elkyssom.
—	25	v. 1 U. Mitt. b. 7 U. A.	Von Westen des III. Grades.	trüb 1	Obige, jedoch schwächer.

Astronomische Beobachtungen.

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Die am 31. May erschienenen und am 2. Juny vermehrten Flecken hatten folgende veränderte Lage: Eine große Untiefe, in welcher 3 große längliche Oeffnungen die Form eines verkehrten γ bildeten, war vom südlichen Sonnenrande 5' und vom westlichen 12', 30" entfernt, außerhalb ihrem nordöstlichen Rande stand eine längliche Gruppe von 4 größern und 12 kleinern Flecken. Eine zweyte große und elliptische Untiefe, in welcher eine sehr große eyförmige, eine kleinere, und 2 kleine Oeffnungen eingetaucht waren, stand vom südl. Sonnenrande 9', 10" und vom westl. 6', 43" ab. Oberhalb derselben war ein Fleckenstrich von 13 kleinen und 5 größern Flecken. Ein sehr großer einem γ ähnlichen Flecken war vom südlichen Sonnenrande 12', 32", und vom westl. 9', 13" entfernt, an dessen nordöstl. Theil eine Gruppe von 6 kleinen Flecken stand, und 1' nach diesem ein sehr großer ausgezackter Flecken folgte, neben welchem eine Untiefe mit 4 kleinen Oeffnungen, dann ein Flecken von mittlerer Größe, und eine kleine Untiefe mit 2 Oeffnungen zu sehen waren. Ein großer Flecken mit 3 kleinern stand 5' vom nördl. und 9', 14" vom östlich. Sonnenrande entfernt. In einem Abstände von 4', 10" vom nördl. Sonnenrande waren noch 2 Untiefen zu sehen, wovon eine mit einer großen runden Oeffnung 6', 42", die andere mit 2 Oeffnungen 5', 50" vom östl. Sonnenrande entfernt war. Nahe am nordöstl. Sonnenrande standen 3 große Sonnenflecken. Vom 4. bis 12. war die Witterung trüb. Den 12. sah man von den bisherigen Untiefen nur noch zwey, und eine andere mit 3 Oeffnungen, nebst 3 kleinen und 2 größern Flecken standen im östl. Theile der Sonne. Denn 13. tratt nach halb 2 Uhr Mittags eine große Untiefe aus, an derer Stelle nach 5 Uhr ab. eine große Sonnenfackel stand. Den 14. war eine kreisförmige Untiefe mit einer runden Oeffnung eingetreten, welche am 15. mit einer großen und kleinen Oeffnung nebst einem äußern Flecken erschien. Den 21. war diese Untiefe vom nördl. Sonnenrande 14', 40", und vom östl. 10', 32" entfernt; ihre große Oeffnung erschien herzförmig, und nahe am östl. Sonnenrande standen 4 Sonnenfackeln. Den 22. waren außerhalb dieser Untiefe 2 Flecken von mittl. Größe, und ihre herzförmige Oeffnung bildete die Form eines Hufeisens. Nach trüber Witterung sahe man den 30. im nordwestl. Theil der Sonne eine große Untiefe mit elliptischer Oeffnung und 2 außerhalb derselben stehenden mittl. Flecken; in der Nähe von 5' gegen dem östl. Sonnenrande stand eine sehr große schwarze Oeffnung in einer kreisförmigen Untiefe, welche östlich mit 4 großen Sonnenfackeln umgeben war.

Beobachtungen bey der sichtbaren totalen Mondsfinsternifs den 10. Juny.

Der am Vorabend mit Regen begleitete westliche Sturm hielt bis gegen 1 Uhr früh an. Die Wolken waren so dicht, daß die Stelle des Mondes nicht ein einzigesmal zu erkennen war. Um 2 Uhr 46' früh stand das Barometer auf 26'', 2''', 6; das neben demselben besetzte Thermometer + 9°, 9 und das im Schatten + 8°, 5. Das Hygrometer gab 93°, 4 Feuchtigkeit, und das Manometer — 4°, 1 Lockerheit der Luft an. Die Magnetnadel nahm in ihrer westl. Abweichung um 16' ab, in ihrer Neigung aber um 56' zu. Das Elkyssometer oscillierte elliptisch von 12 Uhr 21' bis 1 U. 42' um 1¼ Lir. gegen NO. Diese ungünstige Witterung vereitelte jede astronomische Beobachtungen.